

Maßnahmen Dechsendorfer Weiher

I. **Protokollvermerk aus der 1. Sitzung des Sportausschusses und des Sportbeirates -öffentlich-**

Tagesordnungspunkt 5.:

Herr Klement führt die Sachlage nochmals aus. Seit der Dechsendorfer Weiher entschlammt wurde, sind keine Grünalgen mehr entstanden. Die Situation am Dechsendorfer Weiher mit dem Blaualgenbestand ist unbefriedigend. Die Kläranlage ist nicht Ursache für die Blaualgenbildung. Eine Versuchsanlage zur Fällung des Phosphates mit einer Eisen-III-Chlorid-Lösung soll eingebaut werden. Ab Ende März steht die Anlage für die Inbetriebnahme bereit. Das EBE in Münster hat mit solch einer Anlage bereits positive Erfahrungen im Aasee gemacht.

Frau Kopper möchte festhalten, das die Ringleitung trotz der jetzigen Maßnahme noch erforderlich ist. Interessieren würde sie noch, wie oft diese Fällung stattfindet und ob dies automatisiert ist. Außerdem möchte sie noch die Kosten für die koordinierenden Stellen bzw. Sachverständigen wissen. Herr Klement erläutert, dass der Container einen 700-1000 l Bigbag mit Öffnung nach unten besitzt, welche über einen Zeitraum von sechs Monaten pro Sekunde ca. 30 ml der Eisen-III-Chlorid-Lösung abgibt. Die beteiligte Expertenrunde habe unentgeltlich mitgewirkt, da sie das Projekt im Vordergrund sieht. Dies kann von den Experten jedoch nicht jeden Monat erwartet und nicht als Dauerlösung angesehen werden.

Frau Niclas fragt, über welchen Zeitraum es bereits Erfahrungen am Aasee gibt, ob dort Auswirkung auf die Flora und Fauna festgestellt wurden, wer am Dechsendorfer Weiher überwacht, dass der Fischbesatz sich im Rahmen hält und was wird unternommen, damit die Koordinierungsstelle möglichst rasch ihre Arbeit aufnehmen kann. Herr Klement führt aus, dass bei diesem Natursystem nur schrittweise vorgegangen werden kann. Die Messungen und Erfahrungen am Aasee wurden ab 1993 – 2006 gesammelt. Dabei konnten keine negativen Einflüsse durch das Eisen-III-Chlorid festgestellt werden. Für die Vertragsgestaltung im Hinblick auf den Fischbesatz ist das Liegenschaftsamt zuständig. Ein Besatzplan muss vorgelegt werden. Der Weiher wird jährlich abgelassen und komplett abgefischt. Der Aufgabenbereich und die Zusammensetzung der koordinierenden Stelle ist noch offen.

Herr Walter befürwortet die Möglichkeit, mit so einem geringen Input einen solchen Output zu erreichen. Herr Klement bemerkt, dass die Kosten bzw. Folgekosten noch nicht bezifferbar sind. Der reine Wert des Verbrauchsmaterials, welches derzeit über EBE bezogen wird, läge bei ca. 6.000,- EUR/Jahr. Herr Walter bittet darum, den UVPA und den Naturbeirat die Unterlagen zur Kenntnis zu geben und auch laufend zu informieren.

Herr Grämer findet den Bericht nicht ausreichend und nicht überzeugend. Vielleicht sind die beteiligten Experten nicht die Experten, die man bräuchte. Frau Niclas stellt fest, dass erstmals eine Expertenrunde mit solch großem Knowhow zusammengeführt wurde. Wenn diese Maßnahme anderenorts gegriffen hat, warum sollte sie dann nicht am Dechsendorfer Weiher zu einer Qualitätsverbesserung führen.

Herr Klement betont, wie außerordentlich gut die Expertenrunde mit dem ökologischen System am Dechsendorfer Weiher vertraut ist, die örtlichen Gegebenheiten und die bisherigen Maßnahmen auch kennen.

Herrn Gumbmann hat der Bericht überzeugt und es wäre schön, wenn mit diesem relativ geringen Aufwand eine weitere Verbesserung der Wasserqualität erreicht werden würde.

- II. In Kopie an den UVPA und den Naturschutzbeirat zur Kenntnis.
- III. **Amt 52** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

Vorsitzender:

Gerd Lohwasser

Schriftführerin:

Petra Zerrahn